

Strahlende Gesichter – alle waren Gewinner auf Madrisa

Am Samstag, 26. März, fand auf Madrisa ein spezieller Event statt: Skistar Aleksander Aamodt Kilde sowie die Skilegende Maria Walliser waren am Anlass dabei und sorgten für unvergessliche Schneeerlebnisse.

pd | Vergangenen Samstag fand auf Madrisa ein besonderer Inklusionsanlass statt: Die Stiftungen «Folsäure Schweiz» und «Madrisa mit Herz» luden Kinder mit Beeinträchtigung und ihre Familien zu einem Skitag auf Madrisa ein. Im Rahmen des Inklusionsanlasses durften zudem lokale Kinder des SC Prättigau mit Ihren Familien der Einladung folgen. Auf sie alle warteten ein lässiges Programm und ein Treffen mit ihren grossen Vorbildern. Denn neben speziell ausgebildeten Skilehrern wurden die Familien von Maria Walliser,

Präsidentin der Stiftung Folsäure und ehemalige Skirennfahrerin, begleitet. Auch der Skistar der aktuellen Saison, Aleksander Aamodt Kilde, gerade dieser Tage zum Weltcupsieger in der Abfahrt und im Super G 2021/2022 gekürt, hat den Event begleitet und mit den Kindern und ihren Familien tolle Stunden im Schnee verbracht. «Es war mir eine grosse Freude bei diesem einzigartigen Event mitzuwirken. Gleichzeitig hat es mich sehr gefreut, Maria Walliser zu

treffen, die nicht nur eine berühmte ehemalige Skirennläuferin ist, sondern sich auch herausragend für die Stiftung Folsäure und betroffene Menschen und deren Familien engagiert. Durch die Partnerschaft zwischen dem Skigebiet Madrisa und der Syngenta Group, deren Botschafter ich seit 2020 bin, hat es mich besonders gefreut, dieses auf Familien und Inklusion ausgerichtete Skigebiet kennenzulernen.», sagte Weltcupsieger Aleksander Aamodt Kilde. *Bilder: zVg*



Facts

Barrierefreie Angebote auf der Madrisa

Körper- und sehbehinderte Gäste sind auf Madrisa herzlich willkommen. Das Gebiet ist barrierefrei und wird für Personen im Rollstuhl laufend optimiert. Dank der barrierefreien Vollautomatik der 6er-Sesselbahn «Schaffürggli» sowie des barrierefreien Restaurants gestaltet sich der Tag auf Madrisa ganz unkompliziert.

Stiftung Madrisa mit Herz

Unter dem Namen Stiftung «Madrisa mit Herz» unterstützt die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Klosters die Planung, den Bau und die Zurverfügungstellung von Spiel- und Sportinfrastruktur für behinderte Menschen zur sinnvollen Freizeitgestaltung in freier Natur im Madrisagebiet. Ebenfalls wird die Organisation und Durchführung von Benefiz- und Sportanlässen zugunsten von behinderten Menschen unterstützt. Ferner ist die Integration von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG ein wichtiges Anliegen der Stiftung.

Stiftung Folsäure Schweiz

Die Stiftung Folsäure Schweiz wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, die «Folsäure-Lücke» in der Schweiz zu schliessen und so Geburtsfehler wie Spina bifida zu reduzieren.

Kommentar

Ein absolutes «No go»

Parkplätze sind an winterlichen Wochenenden in Klosters Dorf rar. Auch die Madrisabahn, welche sich für einen barrierefreien Zugang immer wieder starkmacht, verfügt über spezielle Behinderten-Parkplätze. Diese werden leider viel zu oft von irgendwelchen Fahrzeugen blockiert. Wie Maria Walliser einer Mitarbeiterin dieser Zeitung gegenüber erklärte, ist die Ausrede oft dieselbe: «Nu schnäll...»

Wohlgemerkt: Dies wird von Eltern gesagt, denen der Weg zum Parkplatz, vielleicht fünf Minuten, mit ihren Kindern zu weit ist und die deshalb gleich vor dem Ausgang einladen möchten – keine grosse Sache, oder?

Für behinderte Menschen und ihre An-

gehörigen ist das Ein- und Aussteigen aus einem Fahrzeug mit viel Mühe verbunden. Auch sie möchten doch «nu schnäll». Umso mehr, wenn es darum geht, auf einen Berg hinauf zu kommen, auf dem ihren Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Gewiss wünschten sie sich sehnlichst, einen Weg von wenigstens fünf Minuten selber laufen zu können. Das ist leider nicht möglich.

Umso bitterer müssen für sie die Worte «nu schnäll» klingen. Das Parkieren auf Behindertenparkplätze ist für gesunde Leute ein absolutes «No Go» – kein Kavaliersdelikt oder eine Bagatelle, sondern einfach nur pfui!

Conradin Liesch